

## Für den Erhalt der Landratsbehörden

GdP sieht sich durch die hohe Aufklärungsquote bestätigt.  
Gemeinsame Erklärung mit dem Landkreistag



von rechts: Andreas Nowak, GdP-Gewerkschaftssekretär, Landrat Dr. Arnim Brux, Vizepräsident des Landkreistages NRW, Frank Richter, GdP-Landesvorsitzender, Landrat Thomas Hendele, Vizepräsident und Vorsitzender des Polizeiausschusses des Landkreistages NRW, Arnold Plickert, Geschäftsführender Vorstand der GdP, Martin Klein, Hauptgeschäftsführer des Landkreistages NRW,

Die Gewerkschaft der Polizei - Kreisgruppe Soest sieht in der veröffentlichten Kriminalstatistik 2009 des Kreises Soest einen Beleg für die hohe Leistungsfähigkeit der Polizei. „Alle kennen die personelle Unterbesetzung der Polizei und die erschwerten Bedingungen, die das neue Direktionsmodell der KPB Soest mit sich bringe. Und trotzdem liege die Aufklärungsquote hier mit 52,3 Prozent höher als die Aufklärungsquote im Landesdurchschnitt. Das haben wir vor allem dem hohen persönlichen Engagement der Polizisten und Polizistinnen im Kreis Soest zu verdanken. Dafür gebührt ihnen ausdrücklich Lob und Anerkennung“, unterstreicht der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger.

Die bisherige Behördenstruktur in den kommunalen Grenzen mit dem kompletten Zuständigkeitsbereich hat sich bewährt. Die Kreispolizeibehörden als „kleine Gebilde“ können flexibel auf polizeiliche Ereignisse reagieren und zeichnen sich bei der Aufklärung von Straftaten durch eine höhere Aufklärungsquote aus als die Polizeipräsidien. Der Beweis ist mit der mit der Kriminalstatistik 2009 erneut vorgelegt worden. Die neu zu wählende Landesregierung sei daher gut beraten, wenn sie an den Landratsbehörden festhalte, so Pfenninger.

Ein Jahr nach dem Amoklauf von Winnenden haben die Gewerkschaft der Polizei (GdP) und der Landkreistag Nordrhein-Westfalen, kommunaler Spitzenverband der Kreise in NRW, bei einem gemeinsamen Arbeitstreffen die Bedeutung der dezentralen Polizeiarbeit unterstrichen. Ob Strafverfolgung oder Verkehrsüberwachung, Verbrechensbekämpfung oder Gewaltprävention – Sicherheit fängt vor Ort an. Die Landräte Thomas Hendele und Dr. Armin Brux, beide Vizepräsidenten des Landkreistages, und die GdP erklärten, „dass die einheitliche Führung durch die Landräte und ihre Zuständigkeit für verschiedene sicherheitsrelevante Bereiche sich von unbestreitbarem Vorteil für die Polizei darstellt.“

Die Gewerkschaft der Polizei - Kreisgruppe Soest begrüßt diese gemeinsame Erklärung. „Die Erhaltung der Landratsbehörden ist ein deutliches Signal an die Politiker – im Hinblick auf die Landtagswahl 2010“, betont der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger. Zu dem Erfolg dieses Modells trage auch die enge Verknüpfung auf kommunale Ebene in den Bereichen Gesundheit, Ordnung, Ausländerwesen, Straßenverkehr und Umwelt bei, so Pfenninger. „Die bürgernahen Strukturen, die sich seit der kommunalen Neuordnung (1976) entwickelt haben, gilt es über das Jahr 2010 hinaus - zur Sicherheit der Bürger zu erhalten, so Pfenninger“.